

# Hubschrauberlandeplatz

Der Hubschrauberlandeplatz ist in jedem Fall außerhalb der Gefahrenzone und mit An- und Abfahrtsmöglichkeit zu wählen.

## zu treffende Maßnahmen

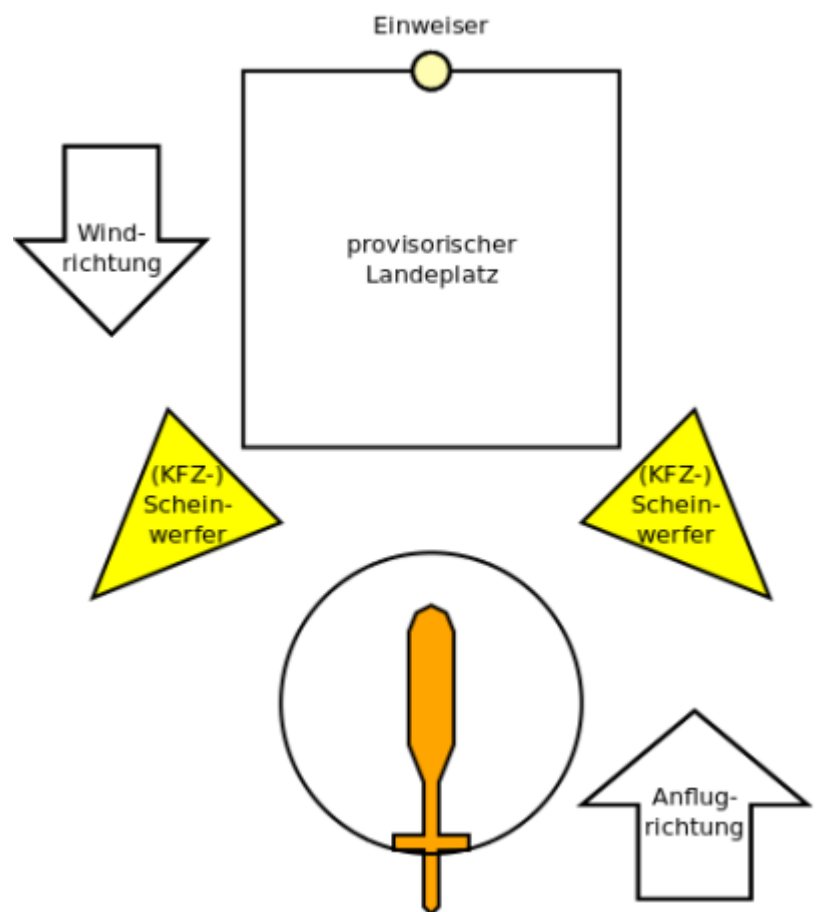


Gibt es schon vorbereitete Landeplätze, die statt dem Aufbau eines eigenen Landeplatzes besser genutzt werden können? Bsp.: Klinik, Sportplatz oder Parkplatz (mit Beleuchtung), vorbereitete Einsatzunterlagen?

## Anforderungen

- Hindernisfreie Fläche von 20m x 20m bis zu 80m x 80m, je nach Hubschraubertyp
- Fester Untergrund, z.B. Beton, Asphalt oder feste Wiese, bestenfalls mit KFZ befahrbar
- Bewuchs nicht höher als 30cm hoch, frei von Staub, Sand und losem Schnee
- Keine losen Gegenstände bis ca. 100m Entfernung, auch nicht zur Markierung des Landeplatzes
- Hangneigung von max. 10 Grad, bei Nachtlandungen keine Neigung
- Keine engen Mulden oder Senken
- keine Stromleitungen, Masten, Schornsteine oder Bäume im gesamten An- und Abflugbereich, Mindestabstand 300m

## Vorbereitung



- Windrichtung feststellen
- Landeplatz absperren (ggf. durch Polizei), nicht mit Absperrband!  
Bei Landung auf Straßen:
  - zweispurige Straße voll sperren
  - vierspurige Straße/Autobahn: evtl. Gegenfahrbahn für Landung und Start sperren

- sechsspurige Straße/Autobahn: i.d.R. Sperrung einer Fahrtrichtung ausreichend
- nicht mit Fahrzeugen auf den Landeplatz fahren
- Brandschutz muss im Normalfall nicht sichergestellt werden.  
Bei länger andauernder Nutzung:
  - 500 l Wasser und Schaummittel (zur Herstellung von **Schwerschaum**), Ausstoßrate Wasser/Schaummittelgemisch min. 250 l/min
  - min. 24 kg **Pulver**
  - zusätzlich ggf. **CO<sub>2</sub>**
- Rauchverbot!

## Ausleuchtung bei Nacht

- frühzeitig Blaulicht an einem Fahrzeug einschalten
- Landeplatz durch Fahrzeuge oder Lichtmasten in den Landeplatzecken ausleuchten, Aufbau gegen die Windrichtung
- Lichtquellen tief, flach und blendfrei aufbauen (Stativ nicht ausziehen)
- Hindernisse anleuchten (Bäume, Freileitungsmasten, Antennen)
- nie den Hubschrauber anleuchten/blenden
- Evtl. winkende Person zur Landeplatzerkennung einsetzen

## Einweisung

- Wind im Rücken des Einweisers
- Einweiser soll eine Funkverbindung zum Piloten haben, womit er diesem markante Punkte und eventuelle Gefahren des Landeplatzes hinweist.
- Einweiser nimmt bei Sichtkontakt zum Piloten beide Arme nach oben, Handflächen nach innen (Y-Stellung)
- Einweiser darf sich nicht mehr von der Stelle rühren. Besonders im Winter, weil der Pilot den Bezug zum Erdboden verliert (sog. White-out). Er ist für den Piloten ein Bezugspunkt zum Boden.
- Einweiser sollte Augenschutz und darf keine lose Kopfbedeckung tragen.

## nach der Landung

- Annäherung erst wenn Rotoren stillstehen oder auf Zeichen des Piloten
- Annäherung in gebückter Haltung, nur von vorne oder schräg seitlich, immer im Blickfeld des Piloten. **Bei Annäherung von hinten Lebensgefahr! Heckrotor!**
- Anfahrt mit Fahrzeugen nur in Rücksprache mit Pilot!
- Nur auf Anweisung des Piloten nach Stillstand der Rotoren mit Fahrzeugen heranfahren
- Zugang nur für Einsatzkräfte, Zuschauer fernhalten

## Vor dem Start

- Beleuchtung für Start mit dem Piloten absprechen
- Gefahrenbereich wieder absperren

## Landeplätze für mehrere Hubschrauber bei Großschadenslagen (z.B. MANV)

- Flächenbedarf für bis zu 4 gleichzeitig landende Hubschrauber: ca. 2.500 m<sup>2</sup>
- ungehinderte An- und Abfahrt von mehreren Rettungsmitteln ermöglichen, möglichst Ausschildern
- ELW 1 als Verbindung zur Einsatz(abschnitts)leitung vorsehen

# Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

## Mindest-Landeplatzgröße nach Hubschraubermodell gemäß Typenblatt

- EC 135: 20 x 20 m
- EC 145: 20 x 20 m
- H 145: 20 x 20 m
- BK 117-B2: 20 x 20

## Weblinks

- Standorte von Rettungshubschraubern auf <http://www.rth.info>

## Quellenangabe

- Abschnittsarbeit Thorsten Petry, BF Trier
- Hilfe bei Flugunfällen, General Flugsicherheit in der Bundeswehr
- [Winterschulung 2007/2008: Nachtlandung eines Rettungshubschrauber](#), Staatliche Feuerweherschule Würzburg
- [Konzept zur überörtlichen Hilfe bei MANV](#), Arbeitsgruppe der Hilfsorganisationen im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
- [Checkliste „Landung eines Rettungshubschraubers“](#), Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.
- [Typenblatt EC 135 Rettungshubschrauber](#), DRF Luftrettung
- [Typenblatt EC 145 Intensivtransporthubschrauber](#), DRF Luftrettung
- [Typenblatt H 145 Intensivtransporthubschrauber](#), DRF Luftrettung
- [Typenblatt BK 117-B2 Intensivtransporthubschrauber](#), DRF Luftrettung

## Stichwörter

Hubschrauber, Helikopter, Helicopter